

Jagdgenossenschaft Neuenhaßlau

Niederschrift über die Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Neuenhaßlau vom 28. Juli 2021 um 19:00 Uhr in der Gaststätte „Zum Keglerheim“

Die Einladung zu der o.a. Versammlung erfolgte satzungsgemäß durch öffentliche Bekanntmachung in der GNZ am 13.07.2021

Hiernach wird folgende Tagesordnung festgestellt:

1. Begrüßung
2. Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr
 - a) Vorsitzender, b) Verlesung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung 2020
 - c)Kassenprüfer
3. Aussprache über die Jahresberichte
4. Entlastung des Vorstandes und der Kasse
5. Beschlussfassung über die Verwendung der Jagdpacht
6. Bericht des Jagdpächters
7. Verschiedenes

Zu TOP 1

Die Vorsitzende Sigrid Lofink eröffnete um 19:05 Uhr die Versammlung und begrüßte die Jagdgenossen. Die Gemeinde wurde durch Herrn Bürgermeister Matthias Pfeifer vertreten. Sigrid Lofink stellte fest, dass zu der Versammlung ordnungsgemäß eingeladen und die Versammlung gemäß Satzung § 8 ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienen oder vertretenen Genossen/innen beschlussfähig ist. Die Anwesenheitsliste der Versammlungsteilnehmer ist als Anlage beigefügt und Bestandteil der Niederschrift.

Zu TOP 2a

Im Jahre 2020 fanden zwei Vorstandssitzungen und eine Mitgliederversammlung statt.

Die ursprüngliche Mitgliederversammlung hätte im April 2021 stattfinden sollen und musste wie in 2020 auch, aufgrund der hohen Corona-Inzidenzen verschoben werden und konnte somit erst am 28.07.2021 stattfinden.

Die Jagdgenossenschaft Neuenhaßlau unterstützte mittlerweile das 3. Jahr in Folge gemeinsam mit der Gemeinde Hasselroth, dem Jagdpächter Gerhard Lofink und dem Landwirt Philipp Holzner das Projekt „Main-Kinzig blüht. So konnten auf dem Feld am Agrarweg zwischen Neuenhaßlau und Niedermittlau sowie am Lerchenberg insgesamt 3 Blumenwiesen angelegt werden, die rege von Bienen, Schmetterlingen und anderen Insekten angenommen wurden. An den Blühwiesen erfreuten sich ebenso auch die Bürger.

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Neuenhaßlau hat mit dem Obst- und Gartenbauverein Neuenhaßlau am 08.05.2021 einen Patenschaftsvertrag bzgl. der Pflege- und Schnittmaßnahmen der Streuobstwiese über die Nutzung von 5 Jahren geschlossen, der jährliche Kostenaufwand beträgt € 250,00.

Geplant für diese Mitgliederversammlung war eine Satzungsänderung, da unsere derzeitige Satzung aus dem Jahre 1981 stammt und den neuen gesetzlichen Gegebenheiten nicht mehr entspricht. Leider hat das zeitlich nicht funktioniert und ist nun für die Mitgliederversammlung 2022 vorgesehen. In diesem Zusammenhang wird der Vorstand mit der Gemeinde Hasselroth eine Vereinbarung zur Übertragung der Verwaltung des Jagdkatasters schließen.

Am 12.09.2021 findet unter dem Motto „Umwelttag trifft Herbstmarkt“ auf dem Sportgelände des FC Alemannia 05 Niedermittlau der Herbstmarkt statt. Hier wird auch die Jagdgenossenschaft Neuenhaßlau mit einem Infostand zugegen sein um interessierten Bürgern zu erzählen, was eine Jagdgenossenschaft ist, welche Aufgaben sie hat und wer eigentlich Jagdgenosse ist. Geplant ist, dass alle drei Jagdgenossenschaften, also Niedermittlau, Neuenhaßlau und Gondsroth den Infostand gemeinsam betreiben. Mit dabei sein wird unser Jagdpächter Gerhard Lofink, der etwas über die Jagd, Hege und Pflege sowie über den Umgang mit Wild erzählen wird.

2b) Sigrid Lofink verlas das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 30. September 2020.

2c) Die Kasse wurde von den Kassenprüfern Lisa Stichel und Heiko Semmel am 22.06.2021 geprüft. Alle Kassenbewegungen sind durch Unterlagen nachgewiesen. Die Kasse wurde ordentlich und einwandfrei geführt.

Der Bankbestand Girokonto beträgt per 22.06.2021 € 2.793,74 und ist bei der Raiffeisenbank Neuenhaßlau verbucht.

Der Bestand des Festgeldkontos bei der (Raiba) beträgt per 31.12.2020 € 5.227,81.

Der Kassenbestand beträgt per 22.06.2021 € 122,01.

Die Jagdpacht in Höhe von € 1.620,00 ist am 06.04.2020 auf das Konto der Jagdgenossenschaft Neuenhaßlau eingegangen, davon sind an die Gemeinde Hasselroth nach der Mitgliederversammlung vom 30.09.2020 und des Beschlusses über die Verwendung der Jagdpacht € 783,58 zweckgebunden für Pflege und Neuanlage von Bienenweiden/Blühflächen überweisen worden.

Zu TOP 3

Zu der Aussprache über die Jahresberichte gab es keine Wortmeldungen.

Zu TOP 4

Die Entlastung des Vorstandes und der Kasse wurde von Heiko Semmel gestellt.

Durch einstimmigen Beschluss stimmte die Versammlung diesem Antrag zu.

Zu TOP 5

Die Jagdgenossenschaft schlug vor, die Jagdpacht in Höhe von € 783,58 zweckgebunden zur Pflege und Neuanlegen von Bienenweiden/Blühflächen in Neuenhaßlau an die Gemeinde Hasselroth zu überweisen.

Der Vorschlag wurde **einstimmig** angenommen.

Die Jagdpacht kommt **nicht** zur Auszahlung an die Grundstückseigentümer.

Zu TOP 6

Jagdpächter Gerhard Lofink gab einen ausführlichen Bericht über die jagdlichen Verhältnisse im Revier. In der Niederschrift wurde festgehalten:

Jagdpächter Gerhard Lofink bedankte sich beim Vorstand der Jagdgenossenschaft, beim Bauhof der Gemeinde Hasselroth sowie bei dem Landwirt Philipp Holzner für die Erstellung und Bearbeitung der Bienenweide sowie beim Vorstand für die gute Zusammenarbeit.

Im letzten Jagdjahr wurden 7 Wildschweine erlegt, 22 Stück Rehwild, eins davon war Fallwild. Zur Strecke kamen 24 Waschbären, 3 Kanadagänse 1 Nilgans, 3 Nutria und 21 Füchse.

Hasen und Fasanen wurden keine bejagd.

Der Rehwildbestand ist sehr gut, allerdings wird durch Corona das Wild noch mehr beunruhigt als vorher, da viele Leute, Hundebesitzer, Spaziergänger, Radfahrer und Jogger, die bis spät in die Nacht durch die Feldgemarkung laufen und auch nicht mehr auf den ausgewiesenen Wege bleiben sondern überall rumlaufen, selbst im Dickicht, sodass es immer schwieriger wird das Wild zu bejagen, da diese immer später aus der Deckung austreten um auf die Felder und Wiesen zu gelangen.

Die Situation im Hässeler Weiher hat sich wie in den letzten Jahren auch nicht gebessert, da Herr Höfler zu allen Tages und Nachtzeiten Kontrollgänge am Weideprojekt Hässeler Weiher durchführt.

Verstärkt ist auch die illegale Müllentsorgung in den Wäldern und Fluren. So hat z.B. jemand im Juni 2021 sein Bad saniert und das komplette alte Bad in der Isenburger Hecke entsorgt, sodass die Gemeinde den Müll abholen und sachgerecht entsorgen musste. Dies geht zu unser aller Lasten. Hier sprach Gerhard Lofink nochmals seinen Dank an den Bauhof Hasselroth aus.

Mittlerweile gibt es in Deutschland ca. 280 bis 290 Fälle von ASP (Afrikanische Schweinepest).

Die deutsche Jägerschaft ist ständig bemüht die Bestände der Wildschweine stark zu reduzieren um die weitere Ausbreitung von ASP in schach zu halten.

Die Wildschäden im letzten Jagdjahr hielten sich in Grenzen.

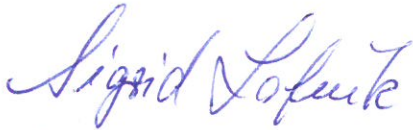
Sigrid Lofink danke dem Jagdpächter für seinen Bericht.

Zu TOP 7

Mitte Juni 2021 wurde Gerhard Lofink von der Polizei mitgeteilt, dass hinter dem Friedhof in Neuenhaßlau sich ein Reh in einem Weidezaun verfangen hatte. Als Gerhard Lofink an den Ort des Geschehens kam, war der Jährlingsbock leider schon qualvoll verendet. Er hatte sich mehrfach die Litze um sein Gehörn und Hals gewickelt, sodass er sich selbst stranguliert hatte. Leider kommt es immer wieder vor, dass sich Rehe gerade in diesem Gebiet an unzureichend gepflegten Weidezäunen verfangen und verenden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgten, bedankte sich Sigrid Lofink bei den Mitgliedern und schloss die Versammlung um 20:15 Uhr.

Hasselroth, den 03. August 2021



Sigrid Lofink
1. Vorsitzende